

Ärger um das Deutsche Museum in Nürnberg

Ein von Markus Söder 2016 ermöglichter Museums-Mietvertrag ist laut einem Gutachten rund 35 Millionen Euro zu teuer

Von HENRY STERN

MÜNCHEN Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat wegen der noch nicht einmal eröffneten Außenstelle des Deutschen Museums in seiner Heimatstadt Nürnberg großen politischen Ärger: Ein von ihm 2016 als Finanzminister ermöglichter Mietvertrag für das Museum in der Nürnberger Innenstadt ist nach Ansicht eines von Grünen, SPD und FDP im Landtag beauftragten Gutachters massiv überbeuert. Über die gesamte Laufzeit von 25 Jahren entstehe dem bayrischen Steuerzahler somit ein Schaden von rund 35 Millionen Euro, so das Ergebnis der Immobilien-Experten.

Denn nicht nur der vereinbarte Quadratmeterpreis von 38,12 Euro für das Investorenprojekt am Augustinerhof liege deutlich über der Vergleichsmiete von rund 20 Euro. Von den als Mietfläche vertraglich fixierten rund 5500 Quadratmetern seien zudem nur 4494 tatsächlich für den Museumsbetrieb nutzbar. Nach Ansicht der Gutachter wird nämlich auch für Schacht- und Aufzugsflä-

chen oder gar Lufträume bezahlt, die nach Branchenstandards gar keine Mietflächen sind. Dies betreffe stolze 18,4 Prozent der gesamten Mietfläche. Rechnet man den monatlichen Mietpreis von rund 210 000 Euro auf die tatsächlich nutzbare Fläche um, ergebe sich ein geradezu astronomischer Mietpreis von mehr als 46 Euro pro Quadratmeter – was einer „Über-Miete“ von mehr als 56 Prozent oder 1,43 Millionen Euro pro Jahr entspreche.

Darüber hinaus bezahle der Freistaat aber auch noch sämtliche Instandhaltungs- und Reparaturkosten aller technischen Anlagen sowie bis zu 250 000 Euro für den Unterhalt des gesamten Gebäudekomplexes, in dem auch Büros und Wohnungen untergebracht sind. Auch eine Kostenpauschale von rund 38 000 Euro im Jahr für die „technische Objektverwaltung“ trage der Steuerzahler. Die Gutachter nennen diese Regelungen zurückhaltend „eher unüblich und für einen Mieter objektiv unangemessen“.

Zumindest eigenwillig ist auch die vertragliche Gesamtstruktur:



Laut Gutachten zu teuer: Das Nürnberger Zukunftsmuseum, eine Zweigstelle des Deutschen Museums in München. FOTO: DANIEL KARMANN, DPA

Mieter der Immobilie ist das Deutsche Museum, eine vom Freistaat unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts. Durch eine im Juni 2017 vom damaligen Finanzminister Söder unterschriebene Finanzierungsvereinbarung trägt der Freistaat Bayern jedoch offenbar pauschal alle

mit dem Museum verbundenen Kosten. Vermieter ist eine Immobilienfirma des früheren Präsidenten des 1.FC Nürnberg, Gerd Schmelzer – der wiederum über ein anderes Unternehmen seiner Firmengruppe der Nürnberger CSU in den Jahren 2018 und 2019 Parteispenden von

gut 90 000 Euro hat zukommen lassen. Schmelzer, der das Grundstück einst über eine Zwangsversteigerung für rund zehn Millionen Euro erworben hatte, könnte nach Ansicht der Gutachter auch dank des solventen Mieters Freistaat Bayern für das Objekt einen Mehr-Erlös von bis zu 85 Millionen Euro erzielen. Den Freistaat wird das Projekt dagegen aufgrund der hohen Mietkosten plus einer „Anschubfinanzierung“ für das Museum selbst von 28 Millionen Euro wohl mindestens hundert Millionen Euro kosten.

Grüne, SPD und FDP verlangen im Landtag deshalb nun Aufklärung von Söder: Entweder es handle sich um ein „Amigo-Geschäft“ unter den Augen des damaligen Nürnberger CSU-Bezirkschefs Söder, oder der damalige Finanzminister Söder habe sich von Investor und Museum über den Tisch ziehen lassen, findet die Grünen-MdL Verena Osgyan: „Beides ist nicht sehr schmeichelhaft.“ Die Gutachter-Ergebnisse legten zudem nahe, dass „es sich um einen der größten Immobilienskandale in der Geschichte des Freistaats handeln“

könnte, glaubt gar der FDP-MdL Sebastian Körber. „Wir fordern Söder nun auf, zu dem Gutachten Stellung zu nehmen“, sagt der unterfränkische SPD-MdL Volkmar Halbleib. Binnen drei Wochen verlangt die Opposition konkrete Antworten zu den Hintergründen des Immobiliengeschäftes.

Allein der im Raum stehende Millionenschaden für den Steuerzahler rufe „zwingend nach Aufklärung“ durch den Ministerpräsidenten, findet Halbleib. Sorge Söder nicht umgehend für Klarheit, schließen die drei Fraktionen aber auch schärfere Mittel wie einen Untersuchungsausschuss im Landtag nicht mehr aus.

CSU-Generalsekretär Markus Blume warf der Opposition vor, mit einem „dubiosen Gefälligkeitsgutachten“ ein „plumpes Wahlkampfmanöver“ zu versuchen. Auf die konkreten Vorwürfe ging Blume nicht ein. Das Deutsche Museum teilte mit, eine „namhafte Großkanzlei“ habe den Mietvertrag vor dessen Abschluss rechtlich geprüft. Auch der Mietpreis sei für eine zentrale Lage in Nürnberg „angemessen“.

-ANZEIGE-

Strahlentherapie Main-Franken

NEU: STRAHLENTHERAPIE MAIN-FRANKEN IN VEITSHÖCHHEIM



In einem hellen freundlichen Raum in der neuen Strahlentherapie in Veitshöchheim führen die beiden Ärzte Dr. Kosalarahaj Paheentharajah und Ferdinand Ruci ihre persönlichen Gespräche mit den Patienten. FOTO: WILMA WOLF

Mit High-Tech und Herz werden die Patientinnen und Patienten in der neuen Strahlentherapie Main-Franken im Gewerbegebiet Veitshöchheim behandelt, sagen die beiden niedergelassenen Fachärzte für Strahlentherapie Dr. med. Kosalarahaj Paheentharajah und Ferdinand Ruci.

„Mit einem freundlichen Lächeln soll die Therapie beginnen“, betont Paheentharajah, der zuletzt als Oberarzt am Uniklinikum Köln gearbeitet hat. „Unsere Philosophie ist die moderne Strahlentherapie nach aktuellen Leitlinien und anerkannten Behandlungskonzepten“, ergänzt sein Kollege Ruci, der vom Klinikum Bayreuth kommt.

Zu dieser Philosophie gehört vor allem die ganzheitliche Betrachtung der Patientinnen und Patienten, insbesondere durch menschliche Herzlichkeit, viel Zeit für Gespräche und Fragen, feste Ansprechpartner und ein gemütliches Ambiente. Es sei insbesondere bei einer Krebsbe-

handlung äußerst wichtig, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und sich wohlfühlt bei der Behandlung. „Die Menschlichkeit ist Teil unserer Therapie“, so die beiden Mediziner.

Die Strahlentherapie beginnt mit einem ausführlichen Patientengespräch

Deshalb beginnt eine Therapie auch immer mit einem ausführlichen persönlichen Patientengespräch, bei dem sich der behandelnde Arzt zunächst ein umfassendes Bild von der Erkrankung macht und im weiteren Verlauf die individuelle Behandlung bespricht.

Dabei macht sich das Team in Veitshöchheim auch Künstliche Intelligenz zunutze, unter anderem durch Scannen der Handinnenfläche. So sei jeder Patient, jede Patientin, unverwechselbar und könne niemals mit jemand anderem verwechselt oder falsch behandelt werden. Das Behandlungsspektrum der hochpräzisen und schonenden Strahlentherapie reicht von der Behandlung von Hirntumoren

über Tumore in Speiseröhre oder Darm bishin zu Mammakarzinomen sowie Knochen- und Weichteilsarkomen.

Zur hochwertigen medizinischen Versorgung gehört für die beiden Fachärzte aber auch noch ein besonderes Serviceangebot: Im Eingangsbereich empfangen freundliche MitarbeiterInnen die Patientinnen und Patienten, die sich kostenfrei an der Kaffeebar direkt daneben bedienen dürfen.

Direkt vor der modernen Praxis mit Dachbegrünung und Obstgarten hinter dem Haus gibt es kostenlose Parkplätze. Eine Bushaltestelle gegenüber wird noch entstehen.

► Am 30. Juli 2021 geht die Strahlentherapie Main-Franken offiziell an den Start. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr. Kontakt: Strahlentherapie Main-Franken, Schleehofstr. 20a, Veitshöchheim, ☎ (09 31) 80 99 88 60 www.strahlentherapie-main-franken.de

Mit High-Tech und Herz

Strahlentherapie Main-Franken

WIR SIND FÜR SIE DA!

Heimatnahe Krebsbehandlung mit modernster Technik und freundlicher Atmosphäre!

☎ 09 31 / 80 99 88 60

✉ Schleehofstr. 20a, 97209 Veitshöchheim

🌐 www.strahlentherapie-main-franken.de

Fliesen Wießmann

Fliesenlegermeister Andreas Wießmann Verkauf und Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik, Kunst- u. Naturwerkstein, Abdichtungs- u. Fugenarbeiten

Komplettabwicklung bei Neubau und Sanierung in erprobter Zusammenarbeit mit kompetenten Fachfirmen (Sanitär/Maler-Trockenbau/Elektro)

Benzstraße 9 - 97209 Veitshöchheim
Telefon 09 31/95367 - Fax 95 02 01

Mobil: 0162/6170568

Internet: www.Fliesen-wiessmann.de

Wir gratulieren sehr herzlich zur Neueröffnung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

LIEBSTÜCKEL BAUUNTERNEHMEN

97753 Karlstadt 09353/2487 www.liebstueckel-bau.de



Weitere Sonderveröffentlichungen finden Sie unter themenwelten.mainpost.de

AMON WERBUNG

Ideen bringen uns vorwärts

- Leitsysteme
- Schilder
- Stelen / Pylone
- Lichtwerbung
- Beschriftung



www.amonwerbung.de

MAIN-CENTER Mehlig
Wir wünschen viel Erfolg!
Main-Center Mehlig e.K.
Oberdürrbacher Straße 2
97209 Veitshöchheim · Telefon (0931) 99126-22 oder -21

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg wünscht
Birgit Wolf-Kroll
Mediaberatung
Geschäftsstelle Würzburg: Schönthalstraße 6, 97070 Würzburg
☎ (09 31) 6001-244 ☎ (09 31) 6001-632
E-Mail: birgit.wolf-kroll@mainpost.de



Das Herzstück der neuen Strahlentherapie in Veitshöchheim ist der hochmoderne High-End-Linienbeschleuniger, der sich um die Patienten dreht und mit Röntgenstrahlen arbeitet. FOTO: WILMA WOLF

sonnentag architektur

entwurf planung bauleitung
strahlentherapie
main-franken
veitshöchheim

sonnentag | architektur
johannisplatz 6
73525 schwäbisch gmünd
www.sonnentag.de